und andere Feindorganisationen auszuliefern (vgl. hierzu vorliegende operative Erkenntnisse der Linie II des MfS über Notaufnahmeverfahren und Arbeitsweise imperialistischer Geheimdienste im Aufnahmelager Gießen/BRD).

2. Wird durch Inhaftierte immer wieder versucht, Angehörige der Linie XIV zu testen und zu Verstößen gegen Befehle und Weisungen zu verleiten und somit Voraussetzungen zu schaffen, diese Angehörigen unter Druck zu setzen, sie zur Herstellung von Verbindungen zu Mittätern, anderen Mitinhaftierten, außenstehenden Personen oder gar feindlichen Einrichtungen zu gewinnen, um auf diesem Weg unter anderem geheime Informationen, Tatsachen und angebliche "Beweisgegenstände" aus der Haftanstalt auszuschießen.

Die bei der politisch-operativen Absicherung der Inhaftierten gesammelten Erfahrungen beweisen, daß bereits die geringsten Anlässe und Ansatzpunkte - z. B. nicht ausreichend abgestimmtes operatives Handeln zwischen den Linien XIV und IX - von Inhaftierten immer wieder genutzt werden, um ihre feindlich-negativen Pläne und Absichten zu realisieren.

3.1. Aufgaben und Möglichkeiten zur Unterstützung der Untersuchungsarbeit der Linie IX des MfS

Aus der im vorangegangenen Abschnitt bereits zitierten Hauptaufgabe der Linie XIV wird deutlich, daß die Realisierung des Untersuchungshaftvollzuges eine enge Zusammenarbeit der Linie XIV mit allen anderen am Strafverfahren beteiligten